

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Demokratie und Governance Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 27.01.2016	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 1
---	------------	---------------	------

## Inhaltsverzeichnis

Demokratie .....	2
Demokratisierungsprozesse .....	3
Methoden .....	4
Global Governance .....	5
Government und Governance .....	6
Normen und Institutionen .....	7
Politikfelder .....	8
Medien und Governance .....	9
Wahlmodul .....	10
Thesis .....	11

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Demokratie und Governance Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 27.01.2016	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 2
---	------------	---------------	------

<b>03-MA DG-B-1</b>	<b>Demokratie</b>	<b>1. Sem</b>	<b>10CP</b>	
Modulbezeichnung	<b>Demokratie</b>			
Engl. Modulbezeichnung	Democracy			
Modulcode	03 – MA Demokratie und Governance – Basisbereich - Modul 1			
FB / Fach / Institut	FB 03/ Politikwissenschaft/ Institut für Politikwissenschaft			
Verwendet im Studiengang / Semester	MA Demokratie und Governance / 1. Semester			
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Barbara Holland-Cunz			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen die zentralen politikwissenschaftlichen Theorien der Demokratie (thematisch-strukturell und ideengeschichtlich) kennen und können sie vor dem Hintergrund aktueller globaler Herausforderungen eigenständig diskutieren. Überblicksartig werden die Studierenden mit den wesentlichen Fragen und Gebieten der aktuellen Demokratietheorie und –forschung vertraut und lernen, a) das eigene politisch-soziale System in den Kontext lokaler, transnationaler und globaler Entwicklungen einzuordnen sowie b) die vielfältigen Wechselbeziehungen vergleichend zu analysieren. Wichtige Erkenntnisse ausgewählter Teilgebiete der Politikwissenschaft können die Studierenden in Beziehung zu Idee und Realität der Demokratie setzen.			
Modulinhalte	Die einführende Ringvorlesung aller Lehrenden des Instituts bietet einen Überblick über die demokratietheoretischen und –politischen Dimensionen und Probleme, Institutionen, Akteure/innen und Prozesse, die gegenwärtig in der politikwissenschaftlichen Forschung diskutiert werden (beispielsweise Europäische Integration, Governance, Direkte Demokratie, Postdemokratie, Gender Gap). Das Seminar vertieft diese Kenntnisse bezogen auf a) demokratietheoretische Fragen (beispielsweise Governance, Menschenrechte, Gerechtigkeit, Politik & Ökonomie) und/oder b) Fragen der empirischen Demokratieforschung (beispielsweise Partizipationsformen, Politische Kultur, Demokratisierungs-/Entdemokratisierungsprozesse). Vorlesung und Seminar vermitteln somit die inhaltlichen Grundlagen und Schlüsselqualifikationen des Studiengangs in seinen Beziehungen zu den politikwissenschaftlichen Teilgebieten (Politische Theorie und Ideengeschichte, Politisches System, Vergleichenden Politikwissenschaft, Europaforschung, Internationale Beziehungen, Methoden, Geschlechterforschung).			
Lehrveranstaltungsform(en)	Ringvorlesung (wöchentlich, zweistündig); Seminar			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 CP		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung	C Prüfung incl. Vorbereitung
	V Vorlesung	30	50	70
	S Seminar	30	50	50
	Summe	60	100	120
			20	300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Seminarbeitrag gemäß § 11		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	Modulabschließende Prüfung: In einem Kolloquium zum Abschluss des Seminars werden a) die gesamten Modulinhalte und b) die Studienperspektiven für die folgenden Semester präsentiert und diskutiert. Das Kolloquium ist Prüfung und Zielvereinbarung zugleich. Es wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.		
	Form der Ausgleichsprüfung			
	Form der Wiederholungsprüfung	Mündliche Prüfung		
	Bildung der Modulnote	Bestanden / nicht bestanden		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: ein Semester	Jeweils im WiSe	
Aufnahmekapazität	S: 30 Studierende			
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch			
Hinweise	Modulberatung und vorausgesetzte Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Demokratie und Governance Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 27.01.2016	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 3
---	------------	---------------	------

<b>03-MA DG-B-2</b>	<b>Demokratisierungsprozesse</b>	<b>1. Sem.</b>	<b>10 CP</b>			
Modulbezeichnung	<b>Demokratisierungsprozesse im internationalen Vergleich</b>					
Engl. Modulbezeichnung	Democratization in international comparison					
Modulcode	03 – MA Demokratie und Governance – Basisbereich – Modul 2					
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Politikwissenschaft					
Verwendet im Studiengang / Semester	MA Demokratie und Governance / 1. Semester					
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Eike-Christian Hornig					
Teilnahmevoraussetzungen	Keine					
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen demokratische Systeme in ihrer Genese, ihrem Wandel und ihrer Festigung anhand von grundlegenden Theorien und Konzepten zu untersuchen und einzuordnen. Das Ziel ist der sichere analytische Umgang mit dem Komplex der Demokratie in verschiedenen zentralen Analyse-Dimensionen: Die Legitimität politischer Systeme (Nicht-Demokratien und Demokratien), die Qualität von Demokratie und die Frage ihrer Messung, die Performanz und Leistungsfähigkeit demokratischer Systeme und die Institutionenkonstellation demokratischer Systeme. Zudem sollen die Studierenden gesellschaftliche Wandlungstendenzen in historischen und zeitgenössischen politischen Systemen identifizieren können, die für die Genese demokratischer Systeme und ihren Wandel prägend sind. Als angestrebte Anwendungskompetenz können die Studierenden demokratische Defekte in verschiedenen Kontexten erkennen und Optionen für ihre mögliche Lösung erarbeiten.					
Modulinhalte	Das erste Seminar bietet Grundlagen der empirischen Transformationsforschung durch den Vergleich verschiedener nationaler Demokratisierungsprozesse. Thematisiert werden einschlägige Transformationstheorien (System-, Struktur-, Akteurs- und Kulturtheorien), verschiedene Demokratien mit Adjektiven (Defekte, illiberale Demokratie bzw. hybride Regime) sowie Instrumente der Demokratiemessung.  Das zweite Seminar bietet Vertiefungen entweder in spezifische Demokratisierungsprozesse in Transformationsstaaten (zum Beispiel in Area-spezifischer Perspektive) oder in Demokratisierungsprozesse in konsolidierten Demokratien (Wandel der Partizipation, Bürgerprotest, Postdemokratie).					
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Seminar A2 Seminar					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 = 10 CP				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung		
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung	Summe		
	A1 Seminar I	30	30	110	40	210
	A2 Seminar II	30	30	30	0	90
	Summe	60	60	140	40	<b>300</b>
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Seminarbeitrag in A2 gemäß § 11				
	Prüfungsform(en) (Umfang)	Prüfungsvoraussetzungen und Prüfungsformen in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden gemäß § 11 Spez. Ordnung von den Lehrenden festgelegt und sind zu Beginn des Semesters bekannt zu geben.				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Form der Wiederholungsprüfung	Wiederholungsprüfung im Umfang und Dauer der nicht bestandenenen Prüfung entspr. § 9.				
Bildung der Modulnote	A1: 100%					
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 1 Semester	Jeweils im WiSe			
Aufnahmekapazität	A1: 30 Studierende A2: 30 Studierende					
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch					
Hinweise	Modulberatung und vorausgesetzte Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis					

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Demokratie und Governance Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 27.01.2016	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 4
---	------------	---------------	------

<b>03-MA DG-B-3</b>	<b>Methoden</b>	<b>1. Sem.</b>	<b>10 CP</b>		
Modulbezeichnung	<b>Methoden der empirischen Demokratie- und Governanceforschung</b>				
Engl. Modulbezeichnung	Empirical Methods of Research on Democracy and Governance				
Modulcode	03 – MA Demokratie und Governance – Basisbereich – Modul 3				
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Politikwissenschaft				
Verwendet im Studiengang / Semester	MA Demokratie und Governance / 1. Semester				
Modulverantwortliche/r	Dr. Peter Kotzian				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Kompetenzziele	<p>Im Seminar werden Kenntnisse der Hypothesenbildung, des Theorietests, und anwendungsorientierte Kenntnisse der Techniken empirischer Sozialforschung erworben. Neben der Vertiefung des Grundverständnisses wissenschaftlicher Theorien erwerben die Studierenden umfassende Kenntnisse zu den wesentlichen Methoden der Demokratie- und Governanceforschung, wozu klassische Methoden des Vergleichs, der politischen Kulturforschung, Evaluations und Interventionsforschung, sowie der statistischen Datenanalyse und Umfrageforschung gehören.</p> <p>Kompetenzziel der Übung ist es, die im Seminar erworbenen Kenntnisse bei der Planung, Durchführung und Auswertung einer eigenen empirischen Untersuchung im Bereich empirische Demokratie- und Governanceforschung anzuwenden. Die Studierenden sollen nach dem Modulabschluss in der Lage sein, Theorien aus dem Bereich der vergleichenden Demokratie- und Governanceforschung in eine empirische Forschungsfrage umsetzen zu können.</p>				
	<p>Gegenstand des Moduls ist die Vertiefung vorhandener Kenntnisse im Bereich Methoden mit dem Anwendungsschwerpunkt Demokratie- und Governanceforschung. In der begleitenden Übung werden diese Kenntnisse auf eigene Fragestellungen angewandt.</p> <p>Im Bereich Theoriebildung geht es um den Erwerb der Fähigkeit, Theorien zu reflektieren, vorhandene theoretische Ansätze zu rekonstruieren und Theorien einer empirischen Überprüfung zugänglich zu machen. Dies erfordert Kenntnisse der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie, des Forschungsdesigns und der empirischen Sozialforschung, insb. Auswertungsmethoden.</p> <p>Im Bereich Methoden wird die Anwendung fortgeschrittener qualitativer und quantitativer Methoden im Rahmen politikwissenschaftlicher Fragestellungen behandelt.</p>				
Lehrveranstaltungsform(en)		A1 Seminar A2 Übung			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden= 10 CP			
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		
			a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung
	A1 Seminar		30	30	110
	A2 Übung		30	30	20
	Summe		60	60	130
					50
				<b>300</b>	
Prüfungsform(en) (Umfang)		Modulabschließende Prüfung : Klausur im Umfang von mindestens 90 Minuten über die Gegenstände des gesamten Moduls.			
Form der Ausgleichsprüfung					
Form der Wiederholungsprüfung		Klausur im Umfang von mindestens 90 Minuten oder mündliche Prüfung im Umfang von mindestens 30 Minuten über die Gegenstände des gesamten Moduls.			
Bildung der Modulnote		Ergebnis der modulabschließenden Prüfung			
Angebotsrhythmus		Jedes Jahr	Dauer: 1 Semester	Jeweils im WiSe	
Aufnahmekapazität		A1: 30 Studierende A2: 30 Studierende			
Unterrichtssprache		Deutsch, Englisch			
Hinweise		Modulberatung und vorausgesetzte Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Demokratie und Governance Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 27.01.2016	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 5
---	------------	---------------	------

<b>03-MA DG-B-4</b>	<b>Global Governance</b>	<b>2. Sem.</b>	<b>10 CP</b>				
Modulbezeichnung	<b>Global Governance und Internationale Integration</b>						
Engl. Modulbezeichnung	Global Governance and International Integration						
Modulcode	03 – MA Demokratie und Governance – Basisbereich – Modul 4						
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Politikwissenschaft						
Verwendet im Studiengang / Semester	MA Demokratie und Governance / 2. Semester						
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Helmut Breitmeier						
Teilnahmevoraussetzungen	Keine						
Kompetenzziele	Die Studierenden können einschätzen, welche Anforderungen sich aus der ökonomischen, sozialen, kulturellen und politischen Globalisierung für das Regieren jenseits des Nationalstaates ergeben. Sie besitzen empirisches Wissen über Institutionen, Politiken und Prozesse in relevanten Politikfeldern des globalen und regionalen Regierens. Sie kennen normative und empirisch-analytische Theorien zu Global Governance, regionaler Integration, zur Demokratisierung und Gerechtigkeit des globalen Regierens. Sie können politikwissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsdesigns für Abschlussarbeiten entwickeln und zwischenstaatliche und private Formen von Governance auf globaler und regionaler Ebene eigenständig analysieren.						
Modulinhalte	In den Seminaren erfolgt eine theoriegeleitete und empirische Analyse des globalen und regionalen Regierens in den Politikbereichen Sicherheit, Wohlfahrt und Herrschaft. Die Lehrveranstaltungen behandeln internationale und (semi-) private Institutionen, die Verrechtlichung der Weltpolitik und den Beitrag der transnationalen Zivilgesellschaft bzw. von transnationalen Unternehmen für das globale und regionale Regieren. Das Lehrangebot beinhaltet Seminare zu historisch-soziologischen Aspekten der Entwicklung des internationalen Staatensystems und der Weltgesellschaft, zu den Außenpolitiken wichtiger Staaten (z.B. der USA, oder Deutschlands) bzw. Staatengruppen (z.B. der Europäischen Union), zur Konfliktbearbeitung zwischen Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern und politikfeldspezifische Themen (u.a. transnationale Gleichstellungspolitik). Weitere Bereiche bilden normative Aspekte zur Demokratisierung und Gerechtigkeit des Regierens. Im Rahmen des Moduls werden Schlüsselqualifikationen eingebracht sowie Methodenkenntnisse aus Modul 3 angewendet und vertieft, wobei insbesondere globale und regionale Institutionen, Prozesse, Politiken und Akteure/innen analysiert und verglichen werden.						
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Seminar A2 Seminar						
Workload insgesamt	300 Stunden = 10 CP						
Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe	
			a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	A1	Seminar	30	30	110	40	210
	A2	Seminar	30	30	30	0	90
		Summe	60	60	140	40	<b>300</b>
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Seminarbeitrag in A2 gemäß § 11					
	Prüfungsform(en) (Umfang)	Prüfungsvoraussetzungen und Prüfungsformen in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden gemäß § 11 Spez. Ordnung von den Lehrenden festgelegt und sind zu Beginn des Semesters bekannt zu geben.					
	Form der Ausgleichsprüfung						
	Form der Wiederholungsprüfung	Wiederholungsprüfung im Umfang und Dauer der nicht bestandenenen Prüfung entspr. § 9.					
	Bildung der Modulnote	A1: 100%					
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 1 Semester	Jeweils im SoSe				
Aufnahmekapazität	A1: 30 Studierende A2: 30 Studierende						
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch						
Hinweise	Modulberatung und vorausgesetzte Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis						

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Demokratie und Governance Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 27.01.2016	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 6
---	------------	---------------	------

<b>03-MA DG-T-5</b>	<b>Government und Governance</b>		<b>2 Sem.</b>	<b>10 CP</b>
Modulbezeichnung	<b>Government und Governance</b>			
Engl. Modulbezeichnung	Government and Governance			
Modulcode	03 – MA Demokratie und Governance – Themenbereich – Modul 5			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Politikwissenschaft			
Verwendet im Studiengang / Semester	MA Demokratie und Governance / 2.Semester			
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Alexander Grasse			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Aspekte der Regierungslehre und sind in der Lage, diese vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen und der Relativierung nationalstaatlicher Regierungssysteme eigenständig und kompetent zu diskutieren sowie fallbezogen anzuwenden. Sie sind mit den wesentlichen Theorien von Governance, Steuerungspolitik (Hierarchie, Markt, Verhandlung, Kooperation, Netzwerke etc.), Verwaltung sowie Koordination, sowohl jenseits des Nationalstaates als auch zwischen Staat und Gesellschaft, vertraut. Sie können Veränderungen der Art und Qualität klassischer Regierungsformen (Government) in modernen westlichen Demokratien erkennen und sind fähig, Wechselwirkungen im Sinne von Komplementarität und Konkurrenz zwischen Government (als parlamentarische Mehrheitsdemokratie) und Governance (als Verhandlungsdemokratie und Handlungskoordination in neuen institutionellen Arrangements) zu analysieren, wobei sie Chancen und Risiken von Governance erkennen und bewerten lernen.			
Modulinhalte	Die Seminare behandeln (auch in vergleichender Perspektive) Institutionen, Akteure/innen und Prozesse moderner Systeme von Regierung und Verwaltung. Möglichkeiten und Grenzen öffentlichen Handelns werden ebenso thematisiert wie der Einfluss von Interessengruppen und anderen nicht-staatlichen Akteuren/innen mit dem Schwerpunkt auf lokaler, regionaler und nationaler, aber auch supranationaler Ebene. Dabei werden Fragen politischer und gesellschaftlicher Gestaltung und Ordnungen sowie Sach- und Entscheidungskompetenz analysiert. Besonderes Augenmerk gilt dem Regieren in Mehrebenensystemen (bspw. EU, Bundesstaaten) sowie Entwicklungen der subnationalen Regionalisierung bzw. Dezentralisierung, da hier der Konnex von erhöhtem Kooperations- und Koordinationsbedarf und demokratietheoretischen wie -praktischen Konsequenzen besondere Relevanz erlangt. Im Rahmen des Moduls werden Schlüsselqualifikationen eingebracht sowie Methodenkenntnisse aus Modul 3 angewendet und vertieft, was insbesondere im Rahmen der vergleichenden Regierungslehre und der Verhandlungsdemokratieforschung und der empirischer Analyse von Entscheidungsprozessen geschieht.			
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Seminar A2 Seminar			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 CP		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung Summe
	A1 Seminar	30	30	110 40 210
	A2 Seminar	30	30	30 0 90
	Summe	60	60	140 40 300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Seminarbeitrag in A2 gemäß § 11		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	Prüfungsvoraussetzungen und Prüfungsformen in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden gemäß § 11 Spez. Ordnung von den Lehrenden festgelegt und sind zu Beginn des Semesters bekannt zu geben.		
	Form der Ausgleichsprüfung			
	Form der Wiederholungsprüfung	Wiederholungsprüfung im Umfang und Dauer der nicht bestandenenen Prüfung entspr. § 9.		
Bildung der Modulnote	A1: 100%			
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 1 Semester	Jeweils im SoSe	
Aufnahmekapazität	A1: 30 Studierende A2: 30 Studierende			
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch			
Hinweise	Modulberatung und vorausgesetzte Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Demokratie und Governance Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 27.01.2016	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 7
---	------------	---------------	------

<b>03-MA DG-T-6</b>	<b>Normen und Institutionen</b>	<b>2. Sem.</b>	<b>10 CP</b>			
Modulbezeichnung	<b>Normen und Institutionen</b>					
Engl. Modulbezeichnung	Norms and Institutions					
Modulcode	03 – MA Demokratie und Governance – Themenbereich – Modul 6					
FB / Fach / Institut	FB 03 / Politikwissenschaft					
Verwendet im Studiengang / Semester	MA Demokratie und Governance, 2. Semester					
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Regina Kreide					
Teilnahmevoraussetzungen	Keine					
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen zentrale politische und gesellschaftliche Normen, deren Genese und Veränderungen sowie entsprechende institutionelle Ausformungen kennen und können sie auf allen Ebenen des Politischen (lokal, national, kontinental/regional, international) in ihrem Anspruch sowie ihrer Leistung, Performanz und akuten Konflikthaftigkeit einschätzen. Damit erwerben die Studierenden ein auf Gesellschaft und Politik bezogenes Grundlagenwissen, das zu eigenständiger institutionenanalytischer und normativer politiktheoretischer Arbeit befähigt.					
Modulinhalte	<p>Das erste Seminar befasst sich mit den normativen Grundlagen demokratischer Gesellschaften (Freiheit, Gleichheit, Solidarität, Gerechtigkeit; Rechte vs. Pflichten; Verfahren vs. Tugenden; Individuum vs. Gemeinschaft etc.) aus historischer, demokratietheoretischer und/oder institutionenanalytischer Perspektive. Dabei geht es auch um die Frage, ob und wie Normen in zwischenstaatliche/ gesellschaftliche Beziehungen eingebracht bzw. zu deren Grundlage gemacht wurden und werden.</p> <p>Das zweite Seminar vertieft diese Themenstellungen mit Blick auf akute gesellschaftliche Problemlagen, beispielsweise bezogen auf (trans-) nationale Verfassungsgeschichte und –politik, innergesellschaftliche, regionale und globale Normengenesen und Normierungsprozesse, internationale Regime und Verhandlungsarrangements, Herrschafts- und Hegemonieanalyse etc.</p> <p>Im Rahmen des Moduls werden Schlüsselqualifikationen eingebracht sowie Methodenkenntnisse aus Modul 3 angewendet und vertieft, was hermeneutische und inhaltsanalytische Methoden der Ideengeschichte, historische Kontextualisierungen sowie Rechts- und Verfassungsanalysen umfasst.</p>					
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Seminar A2 Seminar					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 CP				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung		
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung	Summe		
	A1 Seminar	30	30	110	40	210
	A2 Seminar	30	30	30	0	90
Summe	60	60	140	40	300	
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Seminarbeitrag in A2 gemäß § 11				
	Prüfungsform(en) (Umfang)	Prüfungsvoraussetzungen und Prüfungsformen in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden gemäß § 11 Spez. Ordnung von den Lehrenden festgelegt und sind zu Beginn des Semesters bekannt zu geben.				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Form der Wiederholungsprüfung	Wiederholungsprüfung im Umfang und Dauer der nicht bestandenenen Prüfung entspr. § 9.				
	Bildung der Modulnote	A1: 100%				
Angebotsrhythmus	Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Jeweils im SoSe			
Aufnahmekapazität	A1: 30 Studierende A2: 30 Studierende					
Unterrichtssprache	Deutsch, English					
Hinweise	Modulberatung und vorausgesetzte Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis					

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Demokratie und Governance Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 27.01.2016	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 8
---	------------	---------------	------

<b>03-MA DG-T-7</b>	<b>Politikfelder</b>	<b>3. Sem.</b>	<b>10 CP</b>			
Modulbezeichnung	<b>Politikfelder</b>					
Engl. Modulbezeichnung	Policy-Analysis					
Modulcode	03 – MA Demokratie und Governance – Themenbereich – Modul 7					
FB / Fach / Institut	FB 03 / Politikwissenschaft / Institut für Politikwissenschaft					
Verwendet im Studiengang / Semester	Master Demokratie und Governance, 3. Semester					
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Andrea Gawrich / Dr. Jutta Träger					
Teilnahmevoraussetzungen	Keine					
Kompetenzziele	Das empirische Nachvollziehen und die politikwissenschaftliche Analyse von „Policy-Making“ in Politikfeldern auf subnationaler, nationaler und internationaler Ebene ist zentral für das Verstehen demokratischen Regierens sowie nationaler und internationaler Steuerung. Die Studierenden lernen, input- und output-bezogene Prozesse in subnationalen, nationalen und internationalen Politikfeldern zu verstehen. Sie erlangen Kompetenzen und Methoden zur fundierten Problemdiagnose und empirischen Analyse von Policy-Prozessen in Bezug auf materiale Politiken, Prozesse und Institutionalisierungsformen.					
Modulinhalte	Die Studieninhalte beziehen sich auf eine große Bandbreite relevanter subnationaler, nationaler und internationaler Politikfelder. Beispielhaft zu nennen sind nationale Sozial- und Wirtschaftspolitik, internationale Klimapolitik, europäische Energiepolitik, Gleichstellungspolitik, Kommunalpolitik oder Hochschulpolitik. Die Lehre der zu analysierenden Politikfeldern legt verschiedene Schwerpunkte: Zum einen liegt ein Schwerpunkt auf ihrer Bedeutung für demokratisches Regieren und nationale und internationale Governance. Zum anderen werden Ansätze und Inhalte der Gender-Forschung als Querschnittsthemenbereich mit verschiedenen Politikfeldanalysen verknüpft. Im Rahmen des Moduls werden Schlüsselqualifikationen eingebracht sowie jene Methodenkenntnisse aus Modul 3 angewendet und vertieft, die sich der Politikfeldanalyse zuwenden. Nach Möglichkeit findet die Herstellung enger Bezüge zu konkreten Anwendungszusammenhängen statt.					
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Seminar A2 Seminar					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 CP				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung	Summe
		a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung			
	A1 Seminar 1	30	30	110	40	210
	A2 Seminar 2	30	30	30	0	90
	Summe	60	60	140	40	<b>300</b>
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Seminarbeitrag in A2 gemäß § 11				
	Prüfungsform(en) (Umfang)	Prüfungsvoraussetzungen und Prüfungsformen in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden gemäß § 11 Spez. Ordnung von den Lehrenden festgelegt und sind zu Beginn des Semesters bekannt zu geben.				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Form der Wiederholungsprüfung	Wiederholungsprüfung im Umfang und Dauer der nicht bestandenenen Prüfung entspr. § 9.				
	Bildung der Modulnote	A1: 100 %				
Angebotsrhythmus	Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Jeweils im Wintersemester			
Aufnahmekapazität	A1: 30 Studierende A2: 30 Studierende					
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch					
Hinweise	Modulberatung und vorausgesetzte Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis					

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Demokratie und Governance Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 27.01.2016	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 9
---	------------	---------------	------

<b>03-MA DG-T-11</b>	<b>Medien und Governance</b>		<b>2./3. Sem.</b>	<b>10 CP</b>			
Modulbezeichnung	<b>Medien und Governance</b>						
Engl. Modulbezeichnung	Media and Governance						
Modulcode	03 – MA Demokratie und Governance – Themenbereich – Modul 11						
Semester der erstmaligen Durchführung / Versionsnummer	Sommersemester 2017						
FB / Fach / Institut	FB 03/ Politikwissenschaft/ Institut für Politikwissenschaft						
Verwendet im Studiengang / Semester	MA Demokratie und Governance / 2 oder 3. Semester						
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dorothee de Nève						
Teilnahmevoraussetzungen							
Kompetenzziele	Bei der Interaktion zwischen staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren spielt die Nutzung von Medien eine zentrale Rolle. Über Medien werden etwa Interaktionen und Strategien der Akteure kommuniziert, sie sind jedoch auch selbst Instrumente der Interaktion und Partizipation. Die Studierenden lernen die besonderen Funktionslogiken unterschiedlicher Medien sowie deren Rolle in Governanceprozessen kennen und diese systematisch zu untersuchen. Dabei geht es insbesondere um die Frage, welche Akteure welche Medien nutzen, um in politischen Prozessen mit vielfältigen Formen der Interdependenz umzugehen und die eigenen Interessen zu kommunizieren bzw. durchzusetzen. Von besonderem Interesse sind im Kontext der Mediennutzung nicht nur deren Effekte auf die Substanz politischer Entscheidungen selbst, sondern auch auf die Dynamiken der Staat-BürgerInnen-Beziehungen (Information, Öffentlichkeit und Transparenz) sowie die Partizipationschancen der BürgerInnen (u.a. Web 2.0). Die Studierenden lernen, die Potenziale der Mediennutzung und die Strategien der beteiligten Akteure in Governanceprozessen zu erkennen und kritisch zu reflektieren.						
Modulinhalte	In den Seminaren erfolgt eine theoriegeleitete und empirische Analyse der Mediennutzung anhand konkreter politischer Prozesse oder Entscheidungen bzw. spezifischer staatlicher und nicht-staatlicher Akteure. Die Seminare widmen sich der Thematik von Medien und Governance entweder im politischen System Deutschlands oder anderer europäischer oder außereuropäischer politischer Systeme bzw. dem Vergleich unterschiedlicher politischer Systeme. Im Rahmen des Moduls werden Methodenkenntnisse aus Modul 3 vertieft. Der besondere Fokus liegt dabei auf der theoriegeleiteten Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden.						
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Seminar, A2 Seminar						
Workload insgesamt	300 Stunden - 10 CP						
Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltet	C Prüfung		
			a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung	incl. Vor- bereitung		
			g	g	Summe		
	A1	Seminar	30	30	110	40	210
	A2	Seminar	30	30	30	0	90
Summe		60	100	120	20	<b>300</b>	
Prüfungsform(en) (Umfang)	Die Prüfungsformen in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden gemäß § 11 SpezO von den Lehrenden festgelegt und sind zu Beginn des Semesters bekannt zu geben.						
Form der Wiederholungsprüfung	Wiederholungsprüfung im Umfang und Dauer der nicht bestanden Prüfung entspr. § 9.						
Bildung der Modulnote	A1: 100%						
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: ein Semester	Jeweils im SoSe				
Aufnahmekapazität	A1: 30 Studierende A2: 30 Studierende						
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch						
Hinweise	Modulberatung und vorausgesetzte Literatur: siehe eVV / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis						

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Demokratie und Governance Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 27.01.2016	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 10
---	------------	---------------	-------

<b>03-MA DG-W-8 / 03-MA DG-W-9</b>	<b>Wahlmodul</b>	<b>3. Sem.</b>	<b>10 CP</b>
Modulbezeichnung	<b>Wahlmodul</b>		
Engl. Modulbezeichnung			
Modulcode	03 – MA Demokratie und Governance – Wahlmodul – Modul 8 / 03 – MA Demokratie und Governance – Wahlmodul – Modul 9		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Politikwissenschaft/ Institut für Politikwissenschaft		
Verwendet im Studiengang / Semester	Master Demokratie und Governance, 3. Semester		
Modulverantwortliche/r	Wechselnde Modulverantwortlichkeit		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		

Die Wahlmodule (M8 und M9) dienen dem Erwerb interdisziplinären Wissens und bieten ein Mobilitätsfenster zur Anrechnung von Studienleistungen im Rahmen eines Auslandssemesters. Sie können außerhalb des politikwissenschaftlichen Fachstudienbereichs belegt werden. Die Belegung politikwissenschaftlicher Module ist innerhalb der Wahlmodule (z.B. im Rahmen eines Auslandsstudiums) möglich. Zusagen für die wechselseitige Kooperation in Wahlmodulen und für eine wechselseitige Anerkennung von Lehrveranstaltungen existieren mit verschiedenen Fächern. Dies sind derzeit die Institute für Soziologie, Geschichte, Geographie, Philosophie und Volkswirtschaft. Der Katalog der wählbaren Module findet sich auf den Studiengangsseiten: <https://www.uni-giessen.de/cms/studium/studienangebot/master/politik>.

In den Wahlmodulen M8 und M9 gelten die entsprechenden MAP-Bedingungen der kooperierenden Studiengänge sowie der ausländischen Gast-Universitäten, basierend auf den Workload-Bestimmungen dieses Studienganges.

Im Modul M9 besteht die Möglichkeit zur Anrechnung eines fakultativen Praktikums im Umfang von mindestens 300 Stunden. Anerkannt werden Praktika in Betrieben und anderen Einrichtungen zukünftiger Berufsfelder des Studienganges „Demokratie und Governance“.

In der Regel werden Tätigkeiten in

- Planung und Verwaltung in Bund, Ländern und Gemeinden
- Parlamentarischen Diensten in Bund, Ländern und Gemeinden
- Parteien und Fraktionen in Bund, Ländern und Gemeinden
- Internationalen Dienst und Organisationen
- Verbänden und Interessenvertretungen, Wohlfahrtsverbänden
- Politischen Stiftungen, weitere kulturellen und politische Initiativen
- Einrichtungen der politischen Bildung
- Medien ( Presse, Rundfunk, Fernsehen, Internet)
- Öffentlichkeitsarbeit, PR, Marketing und Werbung
- Markt-, Medien-, und Meinungsforschung
- Politikberatung (Campaining, Public Affairs)
- Non-profit / Third-Sector-Organisationen
- Nichtregierungsorganisationen, auf nationaler und internationaler Ebene (v.a. Organisationen im Bereich Social Economy, Democracy Assistance, Wahlbeobachtung, Krisenprävention und zivile Konfliktberatung)
- Sozialwissenschaftliche Lehr- und Forschungseinrichtungen

anerkannt.

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Demokratie und Governance Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 27.01.2016	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 11
---	------------	---------------	-------

<b>03-MA DG-T-10</b>	<b>Thesis</b>	<b>4. Sem.</b>	<b>30 CP</b>			
Modulbezeichnung	<b>Thesis</b>					
Engl. Modulbezeichnung	Thesis					
Modulcode	03 – MA Demokratie und Governance –Thesis-Modul 10					
FB / Fach / Institut	FB 03 / Politikwissenschaft/ Institut für Politikwissenschaft					
Verwendet im Studiengang / Semester	Master Demokratie und Governance, 4. Semester					
Modulverantwortliche/r	Wechselnde Modulverantwortung					
Teilnahmevoraussetzungen	M1, M2, M3, M4, M8, M9 sowie drei der vier Themenmodule (M5, M6, M7, M11)					
Kompetenzziele	Eine Fragestellung des Fachs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen können.					
Modulinhalte	Die MA Thesis kann auf das Praktikum aufbauen bzw. daraus hervorgehen, oder an die Bearbeitung eines Gegenstandes im Rahmen eines Themenmoduls anschließen. Der Inhalt ist mit dem Prüfer/der Prüferin abzustimmen; Vorschläge der Studierenden sind nach Möglichkeit zu berücksichtigen.					
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Colloquium					
Workload insgesamt	900 Stunden = 30 CP					
Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	Erstellen der Masterthesis	0	0	800	0	800
	Colloquium	0		0	100	100
	Summe	0	0	0	0	<b>900</b>
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)					
	Prüfungsform(en) (Umfang)	Modulabschließende Prüfung: Erstellen der Masterthesis und 1-stündiges Colloquium auf der Grundlage der eingereichten Master-thesis.				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Form der Wiederholungsprüfung	Bei nicht bestandener Thesis Neuanfertigung gemäß § 34, Abs. 2, Satz 2 AllB bzw. Wiederholung der nicht bestandenen mündlichen Prüfung.				
Bildung der Modulnote	80% Master-thesis 20% mündliche Abschlussprüfung (Verteidigung der Thesis)					
Angebotsrhythmus	Jedes Semester	Dauer: 1 Semester		WiSe/SoSe		
Aufnahmekapazität						
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch					
Hinweise						